

Die Geschichte unseres Quittenbaums

Ein kleines Bäumchen, das 2015 von der großzügigen Familie Renken gespendet wurde, hat sich zu einer wunderbaren Erfolgsgeschichte entwickelt. Was als einfache Pflanzung begann, wurde zum Symbol für gemeinschaftliches Engagement und kreative Ideen in unserem Verein. Jahr für Jahr beschenkt uns dieser besondere Baum mit seinen goldgelben Früchten und inspiriert uns zu immer neuen Projekten.



2015

Der Anfang einer besonderen Geschichte

Im Jahr 2015 legte die Familie Renken den Grundstein für etwas Besonderes. Mit ihrer großzügigen Spende eines jungen Quittenbäumchens bereicherten sie nicht nur unser Vereinsgelände, sondern schufen die Basis für eine wunderbare Tradition. Niemand ahnte damals, welche Früchte – im wahrsten Sinne des Wortes – diese Geste tragen würde.

Der Baum wurde mit Sorgfalt gepflanzt und gehegt. In den ersten Jahren wuchs er heran, entwickelte seine charakteristischen Äste und begann, erste zarte Blüten zu tragen. Die Vorfreude auf die erste richtige Ernte wuchs mit jedem Jahr, in dem sich das Bäumchen zu einem prächtigen Baum entwickelte.



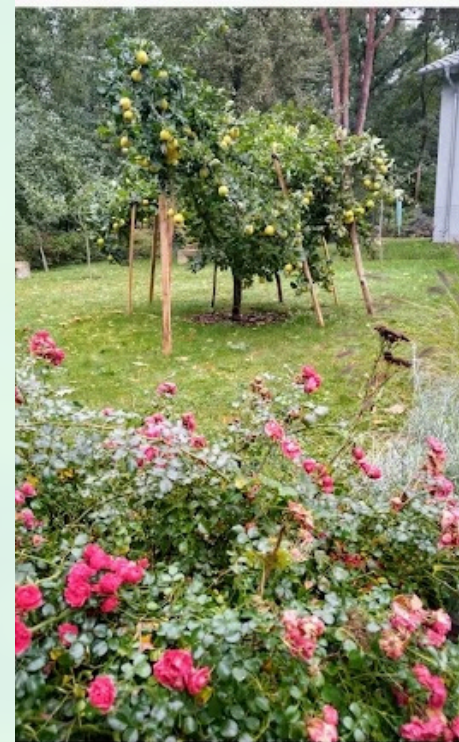
2020

Die erste große Ernte und hausgemachtes Quittengelee

Nach Jahren des Wartens war es 2020 endlich soweit: Der Quittenbaum trug reichlich Früchte! Eine Gruppe engagierter Frauen aus unserem Verein erkannte sofort das Potenzial dieser goldenen Schätze. Mit viel Enthusiasmus und noch mehr Tatendrang nahmen sie sich der Herausforderung an, die Quitten im Scharwenkahauss zu köstlichem Gelee zu verarbeiten.

Was für eine Arbeit das war! Quitten müssen geschält, entkernt und sorgfältig gekocht werden. Stundenlang standen die Frauen in der Küche, rührten, kochten und füllten das duftende Gelee in Gläser ab. Der Duft von Quitten erfüllte das ganze Haus und kündigte bereits an, dass hier etwas Besonderes entstand.

Der Erfolg gab den fleißigen Helferinnen recht: Jedes einzelne Glas fand einen glücklichen Abnehmer, und die Vereinskasse konnte sich über einen schönen Zuschuss freuen. Die erste Erntesaison war ein voller Erfolg!



2021

Innovation durch Lohnmosterei

Die Ernte 2021 fiel erneut üppig aus, doch die Erfahrungen des Vorjahres hatten gezeigt: Die Verarbeitung zu Gelee war äußerst zeitaufwendig. Die findigen Vereinsfrauen machten sich auf die Suche nach einer praktischeren Lösung.

Nach gründlicher Recherche wurden sie fündig: In Burg gab es die einzige Lohnmosterei weit und breit, die sich auf die Verarbeitung von Quitten spezialisiert hatte. Eine perfekte Lösung!

Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Hochwertiger Quittennektar, professionell abgefüllt und mit deutlich weniger Arbeitsaufwand hergestellt. Auch in diesem Jahr füllte sich die Vereinskasse dank der großen Nachfrage nach diesem besonderen Produkt.



2022

Kooperation mit dem Hotel Esplanade

Das Jahr 2022 sollte neue Maßstäbe setzen. Der Verein entschied sich, professionelle Unterstützung zu suchen und fand einen perfekten Partner im renommierten Hotel Esplanade. Diese Zusammenarbeit versprach, die Quittenverarbeitung auf ein ganz neues Level zu heben.

Die Küchenexperten des Hotels entwickelten eine exquisite Kreation: Bratapfel-Quittenmarmelade. Die Kombination aus den aromatischen Quitten und würzigen Bratäpfeln, verfeinert mit erlesenen Gewürzen, ergab ein Geschmackserlebnis der besonderen Art. Die Marmelade war nicht nur köstlich, sondern auch optisch ein Highlight – perfekt präsentiert in hochwertigen Gläsern.

Der Erfolg übertraf alle Erwartungen. Die Bratapfel-Quittenmarmelade wurde zum Gesprächsthema in der Region. Kunden kamen gezielt, um dieses besondere Produkt zu erwerben, und viele berichteten begeistert von dem außergewöhnlichen Geschmack. Ein wahres Erfolgsjahr für unseren Quittenbaum!



2023

Ein Jahr der Herausforderung

Nach drei Jahren voller Erfolge erlebte die Geschichte unseres Quittenbaums 2023 einen herben Rückschlag. Die Natur zeigte ihre unberechenbare Seite: Ein später Frost im Frühjahr kam genau zur Blütezeit und ließ die zarten, weißen Blüten erfrieren.

Wo sonst im Frühjahr die Blütenpracht Bienen anlockte und die Vorfreude auf die Ernte weckte, blieben in diesem Jahr nur vertrocknete Knospen zurück. Ohne Blüten keine Früchte – das war eine schmerzliche Erkenntnis für alle, die in den vergangenen Jahren mit so viel Herzblut an den Quittenprojekten gearbeitet hatten.

Doch wahre Gemeinschaft zeigt sich besonders in schwierigen Zeiten. Statt zu resignieren, nahm der Verein diese Pause als Gelegenheit, neue Ideen zu entwickeln und Pläne für die kommenden Jahre zu schmieden. Der Baum selbst erholte sich gut und versprach für die Zukunft wieder reiche Ernten.



2024

Hochprozentiger Erfolg

Nach dem erntelosen Jahr 2023 beschenkte uns der Quittenbaum 2024 umso großzügiger. Die Ernte fiel wieder außerordentlich reichlich aus, und der Verein war bereit für ein ganz besonderes Experiment. Man entschied sich für eine edle Veredelung der Früchte: Die Herstellung eines hochwertigen Quittenbrands.

Die Wahl fiel auf die renommierte Kulturbrennerei in Streitberg, die für ihre handwerkliche Qualität und ihr Können in der Obstbrandherstellung bekannt ist. Die sorgfältig ausgewählten Quitten wurden dorthin gebracht, wo sie in einem traditionellen Brennverfahren zu einem edlen Destillat verwandelt wurden.

Das Ergebnis war schlichtweg hervorragend: Ein klarer, aromatischer Quittenbrand, der das intensive Aroma der Früchte perfekt einfing. Bei Verkostungen erntete der Brand begeisterte Reaktionen, und auch dieser Jahrgang wurde zu einem vollen Erfolg. Der Verein hatte bewiesen, dass er nicht nur fleißig, sondern auch innovativ war.



2025

Gemeinschaft trägt Früchte

Das Jahr 2025 brachte eine wunderbare Überraschung und zeigte einmal mehr, wie wichtig Netzwerke und gegenseitige Unterstützung sind. Das SUKHAVATI – Zentrum für Spiritual Care in Bad Saarow meldete sich mit einer großzügigen Quittenspende. Diese zusätzlichen Früchte ergänzten die Ernte unseres eigenen Baums perfekt.

Insgesamt konnten wir beeindruckende 106 Kilogramm Quitten zur Mosterei Jank nach Burg bringen. Dort wurden die goldgelben Früchte wieder zu dem beliebten Quittennektar verarbeitet, der sich in den vergangenen Jahren bereits einen ausgezeichneten Ruf erworben hatte.

Der daraus entstandene Quittennektar steht nun zum Verkauf und verspricht wieder ein Erfolg zu werden. Diese Geschichte zeigt, wie aus einer einfachen Baumspende eine lebendige Tradition entstehen kann, die Menschen zusammenbringt, kreative Ideen fördert und gleichzeitig die Vereinskasse unterstützt. Was wird wohl das Jahr 2026 bringen?



Gemeinsam zum Erfolg: Ein Herzlicher Dank

Die Reise unseres Quittenbaums war in den letzten Jahren eine Geschichte des Wachstums, der Innovation und vor allem der Gemeinschaft. Was als einfache Idee begann, entwickelte sich zu einem Projekt, das viele Menschen zusammengebracht und begeistert hat. Dieser Erfolg wäre jedoch ohne die wertvolle Unterstützung unserer Kooperationspartner nicht möglich gewesen.

Wir möchten uns an dieser Stelle von ganzem Herzen bei allen bedanken, die mit ihrem Engagement, ihrer Expertise und ihrer Großzügigkeit dazu beigetragen haben, die Früchte unseres Quittenbaums in so vielfältige und köstliche Produkte zu verwandeln.

Hotel Esplanade

Ein besonderer Dank gilt dem renommierten Hotel Esplanade. Ihre Küchenexperten haben unsere Quitten in die exzellente Bratapfel-Quittenmarmelade verwandelt und damit Maßstäbe in Sachen Geschmack und Präsentation gesetzt.

Lohnmosterei Jank in Burg

Der Lohnmosterei in Burg Jank danken wir für die professionelle Verarbeitung unserer Quitten zu dem beliebten und hochwertigen Quittennektar, der stets reißenden Absatz findet.

Kulturbrennerei Streitberg

Der Kulturbrennerei in Streitberg möchten wir unseren aufrichtigen Dank aussprechen. Ihr handwerkliches Können hat es uns ermöglicht, einen hervorragenden Quittenbrand zu kreieren, der selbst anspruchsvolle Genießer begeistert hat.

SUKHAVATI – Zentrum für Spiritual Care

Ein herzliches Dankeschön auch an das SUKHAVATI – Zentrum für Spiritual Care in Bad Saarow für die großzügige Quittenspende, die unsere eigene Ernte wunderbar ergänzte und die Produktion unseres Nektars bereicherte.

Diese Partnerschaften sind ein Beweis dafür, dass gemeinsame Visionen und gegenseitige Unterstützung die süßesten Früchte tragen. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit und darauf, gemeinsam neue Kapitel in der Geschichte unseres Quittenbaums zu schreiben.